PRESSEMITTEILUNG

Postanschrift:	50351 Hürth
Hausanschrift:	Friedrich-Ebert-Straße 40 50354 Hürth
Dienststelle:	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Auskunft:	Frau Thiele-Effertz
Zimmer:	306
Durchwahl:	0 22 33 / 53-105
E-Mail:	mthiele-effertz@huerth.de
Internet:	www.huerth.de

Datum:
28. September 2026

Eine Villa voller Musik

Inge Cürten-Noack erhält den Kulturpreis für ihr fast 40-jähriges Engagement für das Hürther Kulturleben

Der Kulturpreis 2026 der Stadt Hürth geht an Inge Cürten-Noack. Mit der Auszeichnung wird ihr herausragendes, jahrzehntelanges Engagement für das Hürther Kulturleben ausgezeichnet. Seit fast 40 Jahren schafft sie mit ihrem „Kunstsalon Gelbe Villa“ in Hürth-Kendenich einen besonderen Ort für Musik, Literatur und Kunst.

„Mit Leidenschaft, persönlichem Einsatz und großer Liebe zur Musik haben Sie die ‚Gelbe Villa‘ zu einer festen Größe des Hürther Kulturlebens gemacht. Dafür gebührt Ihnen unser großer Dank und höchste Anerkennung“, würdigte Bürgermeister Dirk Breuer die Preisträgerin.

Die ersten Konzerte fanden 1987, kurz nach der umfassenden Sanierung des Hauses an der Nussallee, im privaten Rahmen statt. Von Beginn an verfolgte Inge Cürten-Noack dabei eine klare Idee: Menschen in Hürth sollten die Möglichkeit erhalten, hochwertige Kulturveranstaltungen direkt vor der Haustür zu erleben, ohne dafür nach Köln fahren zu müssen.

Der Salon bietet Platz für rund 50 Zuhörerinnen und Zuhörer, schafft eine besondere Nähe zwischen Publikum und Kunstschaffenden und ermöglicht ein unmittelbares

Kreissparkasse Köln, BIC: COKSDE33,
IBAN: DE97 3705 0299 0137 0000 12

Volksbank REK EG, BIC: GENODED1FHH,
IBAN: DE14 3706 2365 0000 0010 15
Volksbank Euskirchen eG, BIC: GENODED1EVB,
IBAN: DE56 3826 0082 4505 1140 14

Sprechzeiten:
Mo. Di. Mi.: 08:00-16:00 Uhr
Do.: 08:00-17:30 Uhr
Fr.: 08:00-12:00 Uhr

und intensives Konzerterlebnis. Ein hochwertiger Steinwayflügel und die Atmosphäre des Raumes tragen dazu bei.

Zugleich bietet Inge Cürten-Noack insbesondere jungen, leistungsstarken Musikerinnen und Musikern am Beginn ihrer Laufbahn ein Podium und damit die Möglichkeit, erste wichtige Bühnenerfahrungen zu sammeln. Das Spektrum der Programme reicht von Renaissance bis zu modernsten Werken des 20. Jahrhunderts.

Die Musik begleitet Inge Cürten-Noack seit vielen Jahrzehnten. Sie studierte Schulmusik und spielte über lange Zeit Oboe in Orchestern und Kammermusikensembles. Auch während ihrer Tätigkeit als Grundschullehrerin war es ihr ein besonderes Anliegen, Kindern die klassische Musik näherzubringen. Über Jahrzehnte unterrichtete sie Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen im Fach Musik, gründete und leitete Blockflötenorchester und organisierte Schulkonzerte.

Mit dem „Kunstsalon Gelbe Villa“ setzt sie dieses Engagement bis heute fort. Einmal im Monat, gelegentlich auch ein zweites Mal, öffnet sie die Türen ihres Hauses für Künstlerinnen und Künstler und ihr Publikum

Der Hürther Kulturpreis wird seit 1979 verliehen. Er würdigt außerordentliches Engagement und herausragende Leistungen in den Bereichen Musik, bildende und darstellende Kunst sowie Literatur. Ausgezeichnet werden zudem besondere Beiträge zum kulturellen Leben der Stadt Hürth. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben und ist mit 1.000 Euro dotiert. Über die Vergabe entscheidet der Ausschuss für Kultur, Sport und Bäder auf Empfehlung einer Jury. Dieser gehören Mitglieder des Stadtrates, der Bürgermeister sowie die Leitung des Kulturamtes an.

Bildunterschrift: Bürgermeister Dirk Breuer mit der Kulturpreisträgerin 2026 Inge Cürten-Noack.

Bild: Stadt Hürth/Giuseppe Piliero